mittelsachsen
mitten im leben. mitten in sachsen.

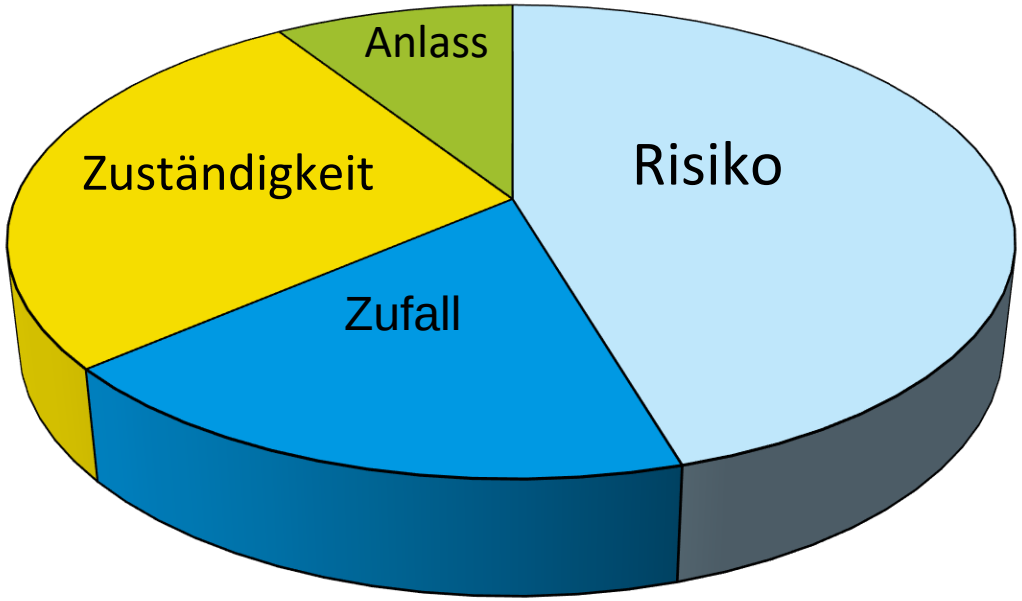
Informationen des LÜVA Mittelsachsen zur Frühjahrsschulung 2025

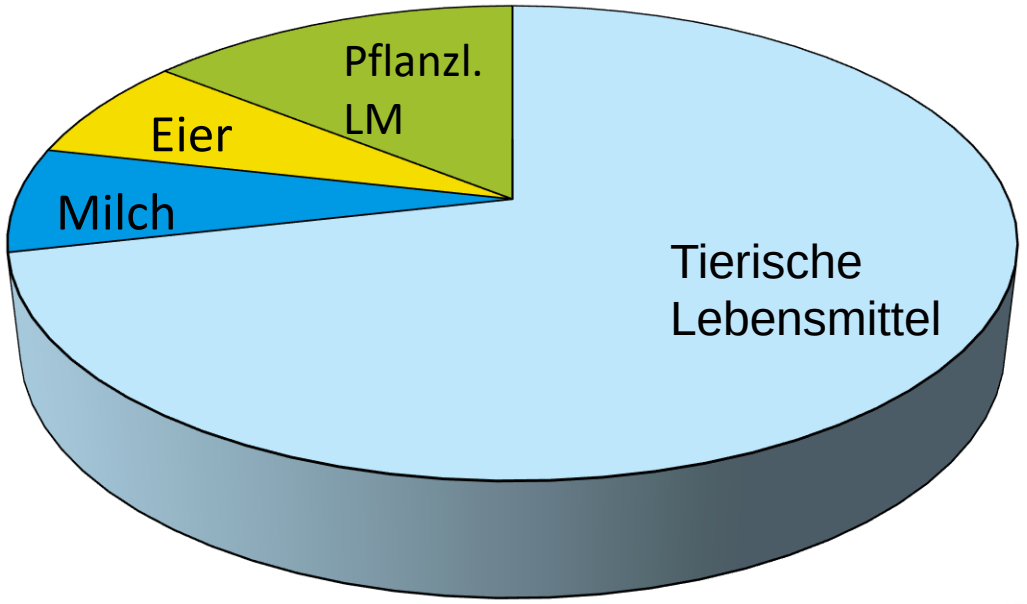
Tierseuchen / Tierschutz / Tierarzneimittel / Lebensmittel

Lebensmittel – kein Verstoß

	11
Risikoauswahl	5
Zufallsauswahl	2
wegen Zuständigkeit	3
Anlass	1

Tierische Lebensmittel	10
Milch	1
Eier	1
Pflanzliche Lebensmittel	2





© Landratsamt Mittelsachsen

Lebensmittel

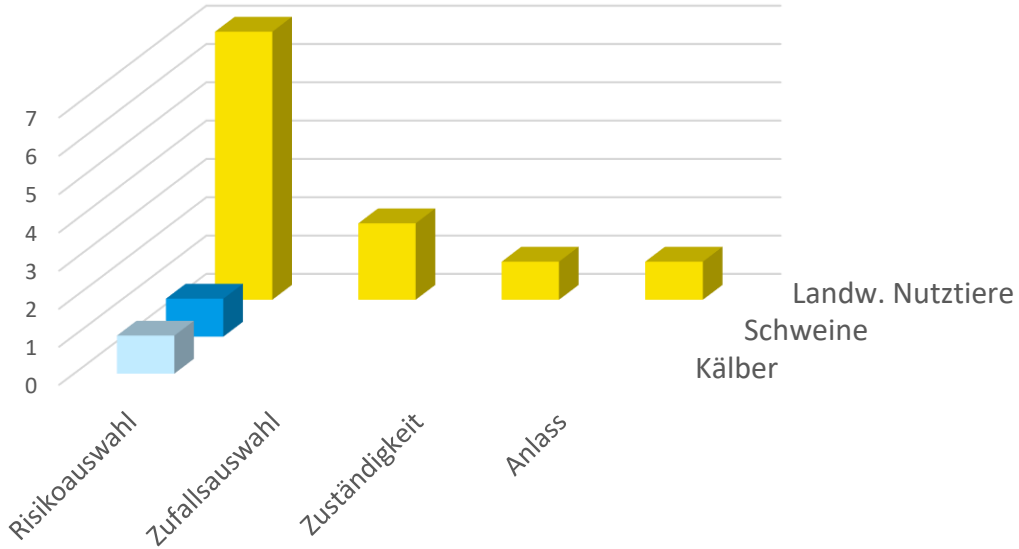
- Abgabe zur Schlachtung während der Wartezeit
- Fehlende oder unzureichende Aufzeichnungen über durchgeführte Tierarzneimittelbehandlungen (Bestandsbuch) = behandelte Tiere nicht eindeutig identifizierbar
- Fehlende Aufzeichnungen zur Rückverfolgbarkeit der Tiere = Bestandsregister
- Abgabe von Kolostrum bzw. Milch zur Lebensmittelherstellung während der Wartezeit

© Landratsamt Mittelsachsen

Tierschutz

	Kälber	Schweine	Landw. Nutztiere
Risikoauswahl	1	1	7
Zufallsauswahl			2
wegen Zuständigkeit			1
Anlass			1

Kontrollierte Tiere	
Schweine	5
Kälber	105
Rinder	593
Legehennen	21
Masthähnchen	82487



1 Verstoß gegen RL 98/58/EG landwirtschaftliche Nutztiere
3 % Abzug – fahrlässiger Erstverstoß
Spaltenböden im Jungviehstall verschlissen,
Vorfall: Am 26.04.2024 10 Jungrinder über die Spaltenelemente in den Güllekanal eingebrochen. Davon 4 tote Rinder und 3 weitere eingeschläfert.

© Landratsamt Mittelsachsen

- Tränken und Futter
  - Jederzeit Versorgung mit Tränkwasser in entsprechender Qualität
- Einzelhaltung Kälber
  - **Durchbrochene Seitenwände mind. 25x10 cm in Kopfhöhe**
  - Einzelhaltung eine Box bis 2. LW, die innen mindestens 120 x 80 x 80 cm
  - Ab 3. LW bis 8. LW Einzelhaltung 160-180 x 90-100 cm
  - >8.LW in Gruppen
- Witterungsschutz bei Weidehaltung
  - Witterungsabhängig – Schutz vor intensiver Sonneneinstrahlung, Dauernässe, Wind, Kälte
  - Natürlich (Hecken, Bäume, Büsche, Waldungen) ganztägig wirksam, bei ganzjähriger Weidehaltung auch ganzjährig wirksam oder künstlich, für alle Tiere ausreichend
- **Maßnahmen bei kranken/verletzten Tieren, Hinzuziehen Tierarzt**
  - Nachweise zur Behandlung der Tiere
  - Ursachenabklärung bei ungeklärten Todesfällen = Sektion, Proben

© Landratsamt Mittelsachsen

- **Liegebereich Beschaffenheit**
  - Regelmäßige Entmistung und Einstreu – Verschmutzung vermeiden (Tierschutz und Lebensmittelhygiene)
  - Elastischer Liegeplatz Kälber
- **Beleuchtung**
  - Angemessene Lichtstärke, mind. 80 Lux bei Kälbern
- **Mängelkontrolle mind. 1x täglich**
  - Zustand der Haltungseinrichtungen hinsichtlich Verletzungsgefahren, Bewegungseinschränkung, Möglichkeit Reinigung
  - Platzbedarf entsprechend Nutztierhaltungs-VO beachten
- **Eingriffe / Amputationsverbot außer**
  - Enthornen oder das Verhindern des Hornwachstums bei **unter sechs Wochen alten Rindern** wenn der Eingriff im Einzelfall für die vorgesehene Nutzung des Tieres zu dessen Schutz oder zum Schutz anderer Tiere unerlässlich ist
  - Kastrieren **von unter vier Wochen** alten männlichen Rindern, Schafen und Ziegen
  - Kürzen des Schwanzes **von unter vier Tage** alten Ferkeln sowie von unter acht Tage alten Lämmern

© Landratsamt Mittelsachsen

Neue Förderperiode = Konditionalität

- Kennzeichnung Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine nicht Bestandteil der Konditionalitätskontrollen ***aber***

- Rückverfolgbarkeit Bestandteil der Kontrollen Lebensmittel und Tierschutz

- Kennzeichnungskontrollen durch LfULG im Rahmen Mutterschaf- bzw. Mutterkuhprämie

- Weiterhin Fachrechtskontrollen Kennzeichnung Rinder, Schafe, Ziegen durch LÜVA bei 3% der Tierhalter des Landkreises nach vorgegebener Auswahl

© Landratsamt Mittelsachsen

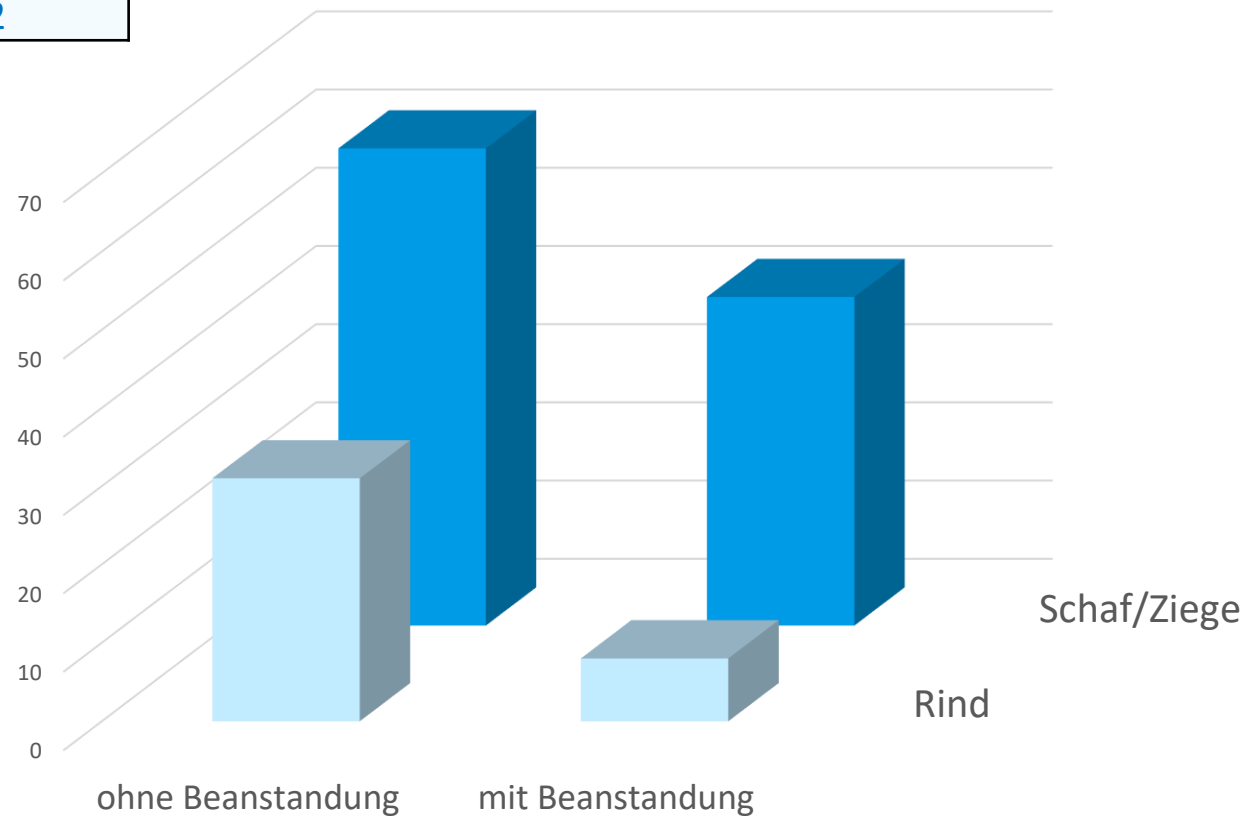
Fachrechtskontrollen		ohne Beanstandung	mit Beanstandung
Rind	39	31	8
Schaf/Ziege	103	61	42

Kontrollpunkte Rind

- Kennzeichnung
- Bestandsregister
- HIT-Datenbank

Kontrollpunkte Schaf/Ziege

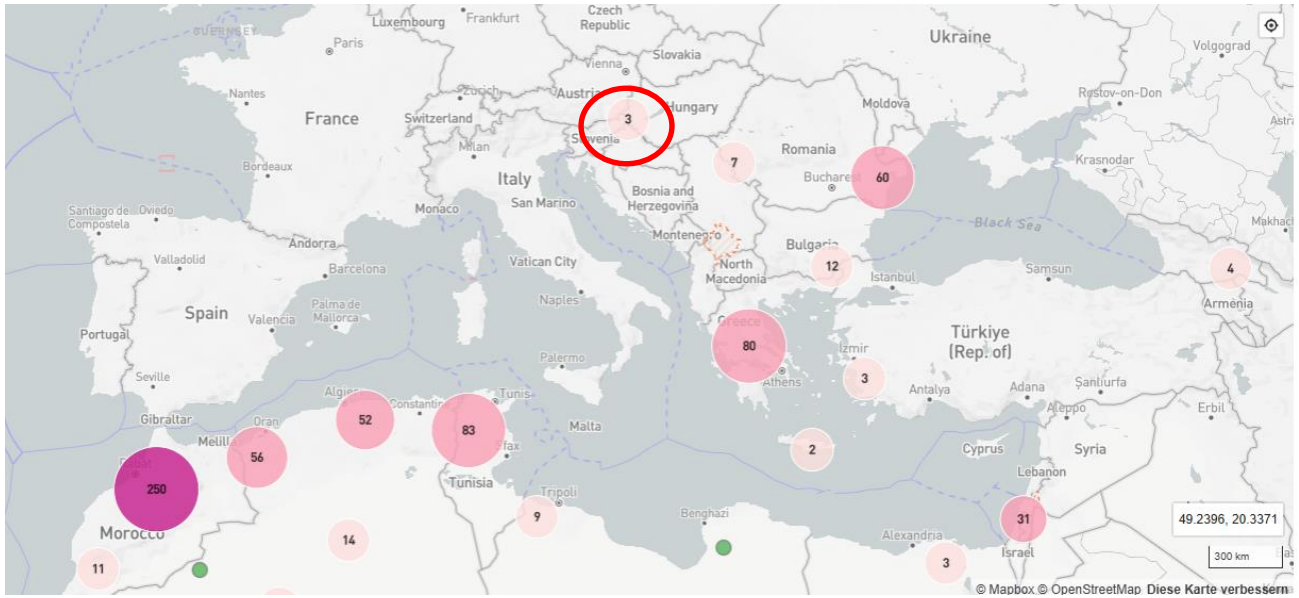
- Kennzeichnung
- Bestandsregister
- HIT-Datenbank (Übernahme- und Stichtagsmeldungen)
- Begleitpapiere



© Landratsamt Mittelsachsen

Pest der kleinen Wiederkäuer

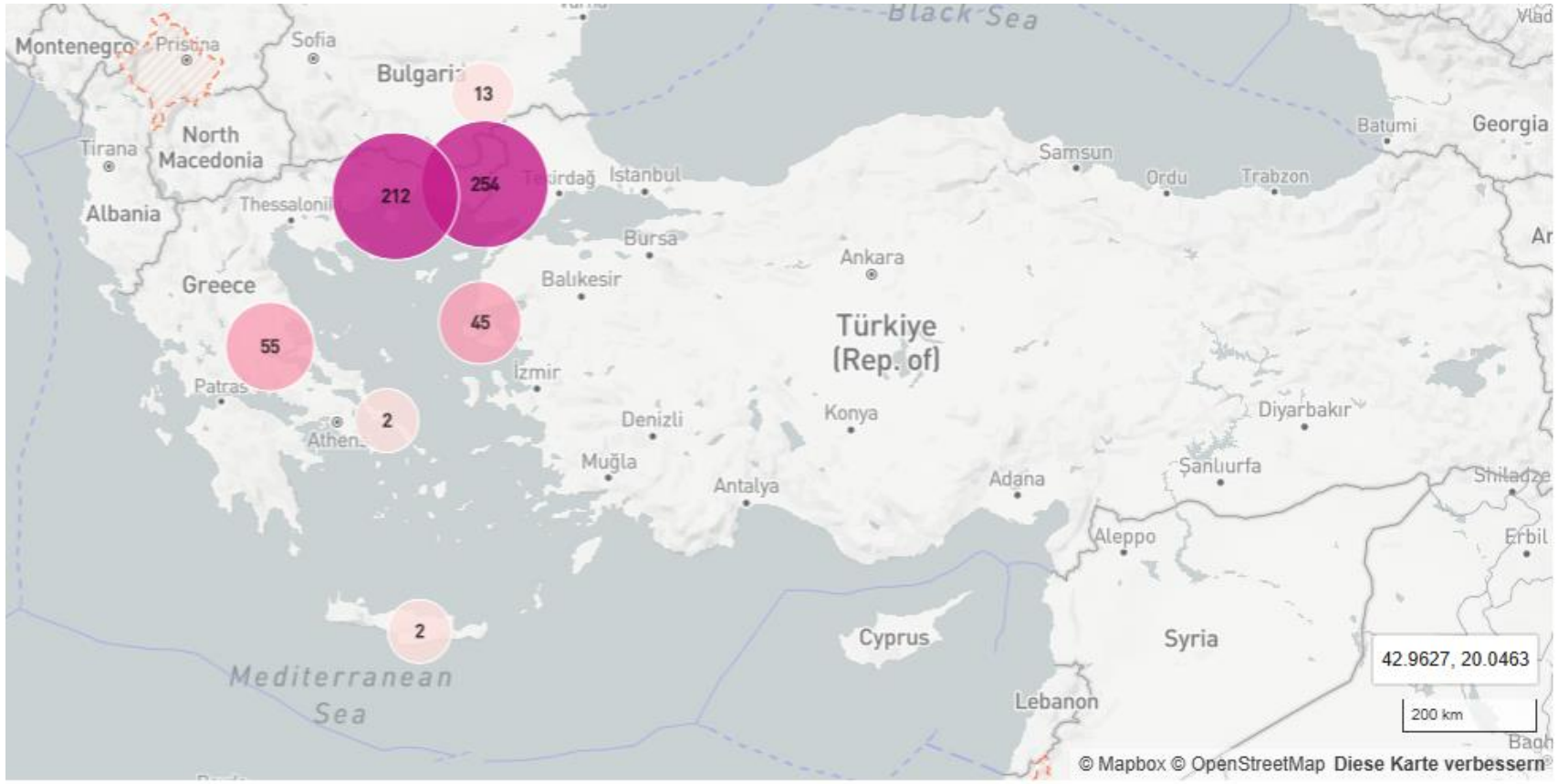
- Griechenland seit Beginn des Seuchenzuges im Juli 2024 Ausbrüche in sechs Regionen
- Rumänien
- In beiden Ländern werden Bekämpfungsmaßnahmen gemäß Delegierten Verordnung (EU) 2020/687 getroffen.
- Genomanalysen bestätigen, dass das Auftreten von PPR in Griechenland und Rumänien einen gemeinsamen Ursprung hat und dass das Virus mit Stämmen verwandt ist, die 2016 in Nord- und Ostafrika sowie in Georgien zirkulierten
- Seit Ende Januar 2025 bisher **3 Ausbrüche in Ungarn** durch Einschleppung aus Rumänien
- März 2025 weitere Ausbrüche in Rumänien



© Landratsamt Mittelsachsen

Schaf- und Ziegenpocken (SZP)

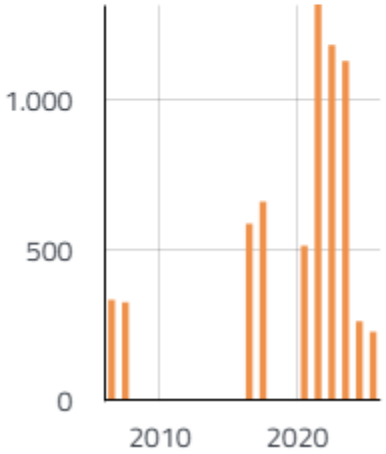
- Griechenland
- Bulgarien

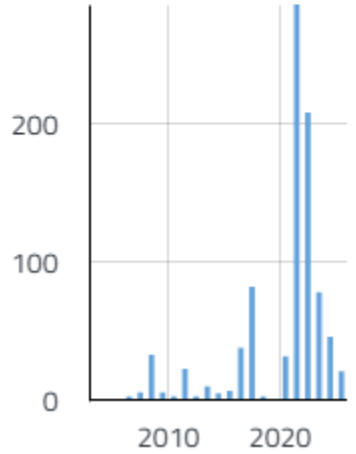


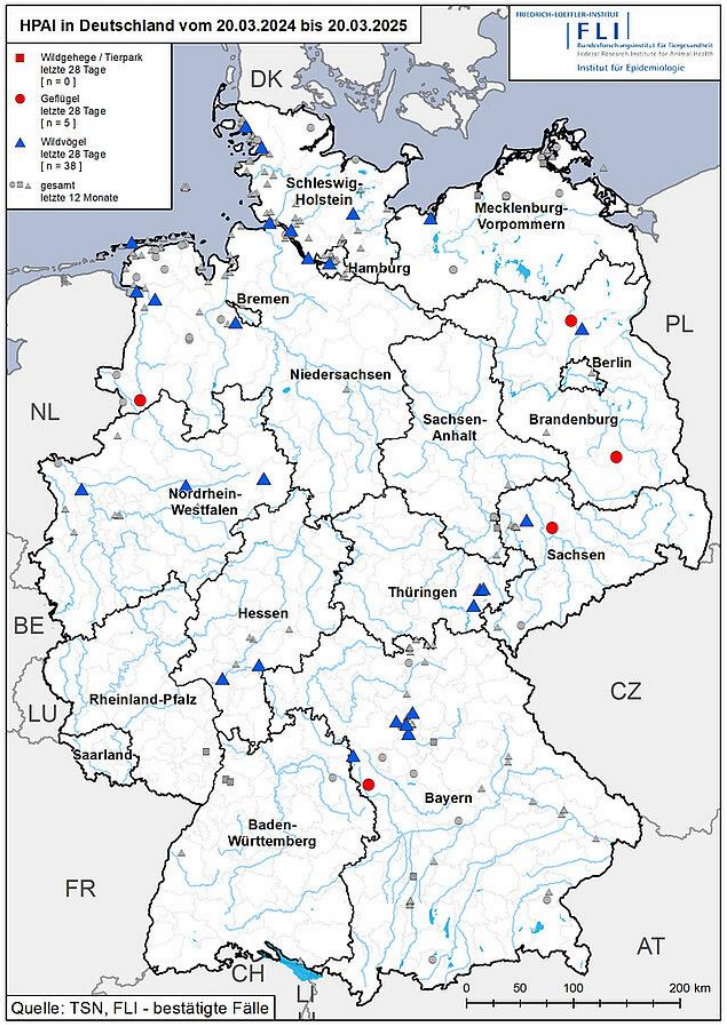
© Landratsamt Mittelsachsen

HPAI

wild lebendes Tier	gehaltenes Tier
Aktive Fälle	Aktive Fälle
9	15
Feststellungen dieses Jahr	Feststellungen dieses Jahr
227	21







© Landratsamt Mittelsachsen

ASP Europa

Afrikanische Schweinepest (Genotyp II) in Europa 2025

Quelle: ADIS, TSN (Stand: 19.03.2025 - 09:25 Uhr)

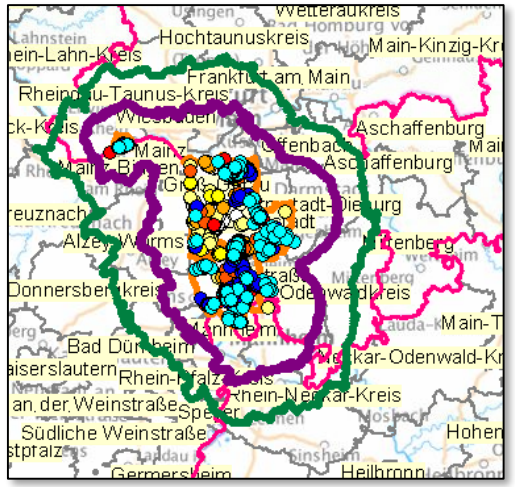
(Angabe der Anzahl der gemeldeten Ausbrüche/Fälle vom Stand: 11.03.2025 - 16:45 Uhr in Klammern)

	Hausschweine	Wildschweine	Gesamt
Albanien	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Bosnien u. Herzegowina	6 (6)	12 (12)	18 (18)
Bulgarien	0 (0)	259 (259)	259 (259)
Deutschland	0 (0)	799 (700)	799 (700)
Estland	0 (0)	22 (21)	22 (21)
Griechenland	0 (0)	54 (47)	54 (47)
Italien	1 (1)	186 (170)	187 (171)
Kosovo	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Kroatien	1 (1)	6 (6)	7 (7)
Lettland	0 (0)	445 (409)	445 (409)
Litauen	0 (0)	223 (170)	223 (170)
Moldawien	27 (23)	4 (4)	31 (27)
Montenegro	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Nordmazedonien	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Polen	0 (0)	1.156 (1100)	1.156 (1100)
Rumänien	88 (84)	81 (80)	169 (164)
Schweden	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Serbien	11 (11)	12 (12)	23 (23)
Slowakei	0 (0)	90 (85)	90 (85)
Tschechien	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Ukraine	11 (10)	15 (12)	26 (22)
Ungarn	0 (0)	355 (332)	355 (332)
Gesamt	**145 (136)**	**3.719 (3419)**	**3.864 (3555)**

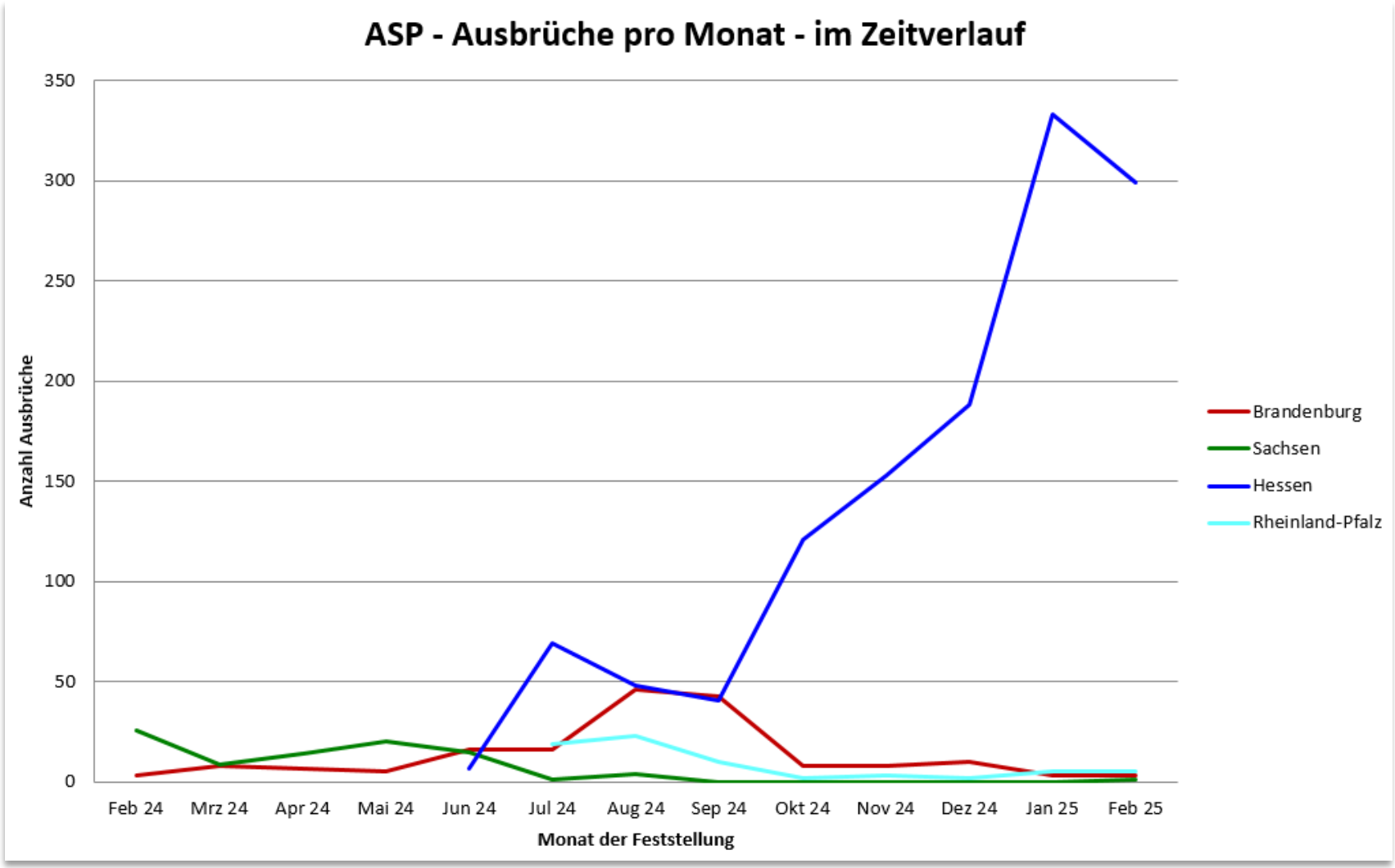
© Landratsamt Mittelsachsen

ASP

Deutschland



Quelle: Lagebesprechung LTBZ 04.03.2025



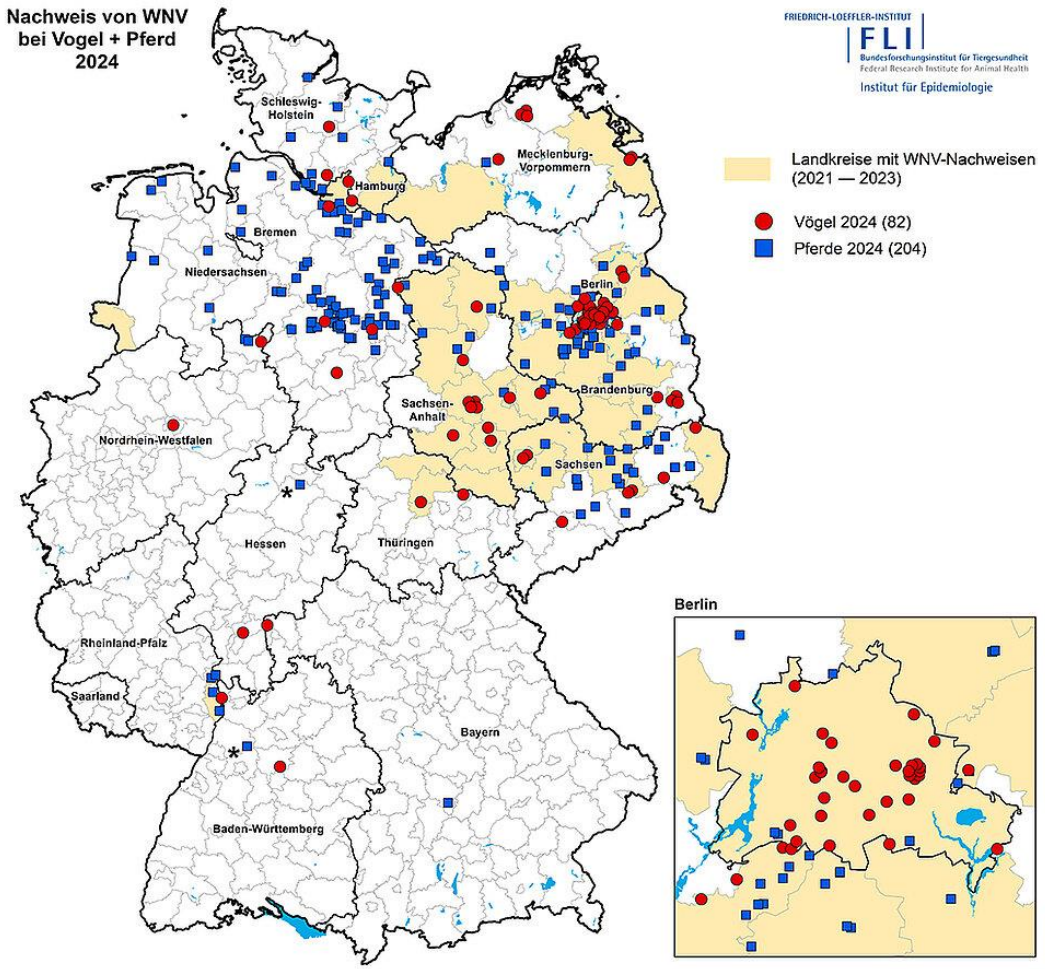
© Landratsamt Mittelsachsen

WNF

2024:
Pferd: 204
Vögel 84

Erfasste und bestätigte Fallzahlen der Jahre 2020–2023

Jahr	2020	2021	2022	2023
Pferde	22	19	17	18
Wild- und Zoovögel	65	34	54	25



© Landratsamt Mittelsachsen

MKS

<u>BB/Berlin</u>

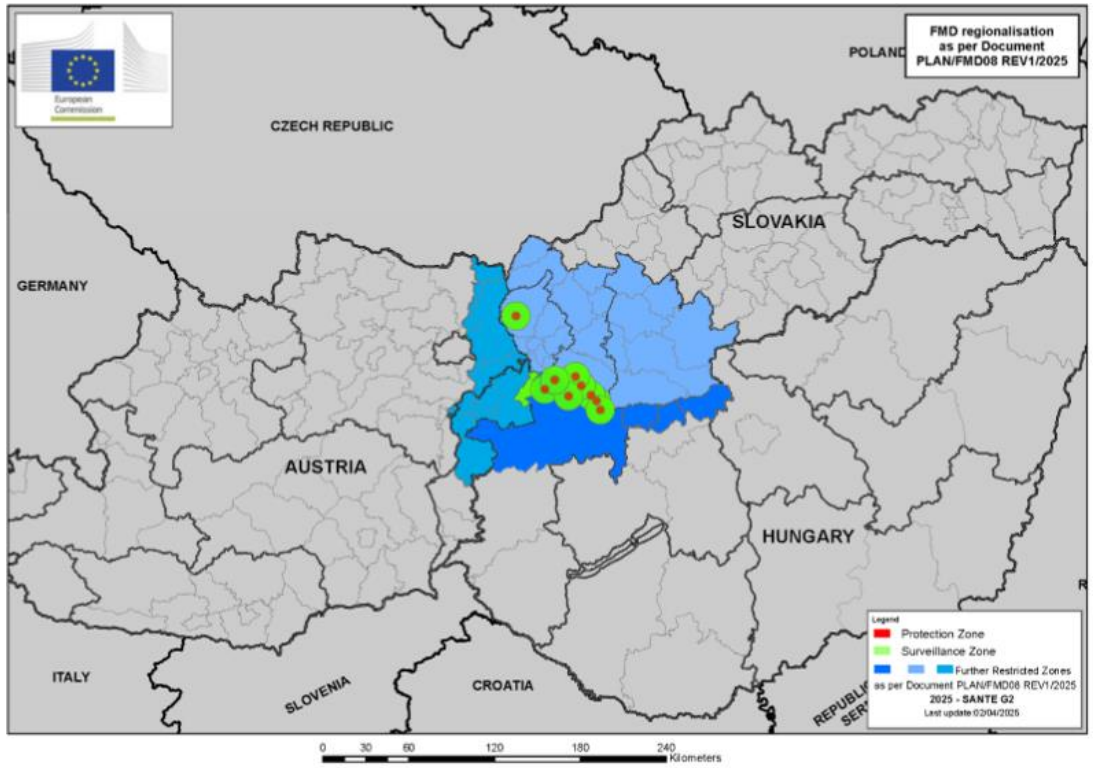
- 10.01. – Ausbruch MKS in einer Büffelherde in BB (14 Tiere)
- 13.02. – Aufhebung der Schutzzone (alle Betriebe dreimal untersucht/beprobt)
- 25.02. – Aufhebung der Überwachungszone (alle Betriebe zweimal untersucht/beprobt)
- 25.02. – Inkrafttreten einer weiteren Sperrzone – „Containment Zone“ (6-km-Radius, Betriebe werden weiter verstärkt amtlich untersucht)
- 15.03.2025 – Deutschland wieder MKS frei
- Epidemiologische Ermittlungen abgeschlossen: am wahrscheinlichsten ist die Einschleppung über infizierte Lebensmittel durch den Menschen

<u>Sachsen</u>

- MKS-Surveillance in Sachsen –Virologie: 325; Serologie: 180 alle mit negativem Ergebnis

© Landratsamt Mittelsachsen

MKS



<u>Ungarn</u>

- 07.03.2025 MKS-Ausbruch in einem Bestand mit 1.418 Milchkühen im Komitat Györ-Moson-Sopron nahe der Grenze zur Slowakei
- Zweiter Ausbruch 40km entfernt Milchviehbetrieb mit 3000 Kühen, Tötung und vergraben
- Dritter und vierter Ausbruch = Kontaktbetriebe über TKBA Fahrzeug

<u>Slowakei</u>

- 1.-3. Fall: am 21.03.2025 an Grenze zu Ungarn Rinderbetriebe mit jeweils 670-1300 Rindern
- 4. und 5. Fall: Jerseymilchfarm oberhalb von Bratislava mit >3000 Rindern = Personenkontakte zum 2. fall in Ungarn
- 6. Ausbruch 05.04.2025 Region an ungarischer Grenze

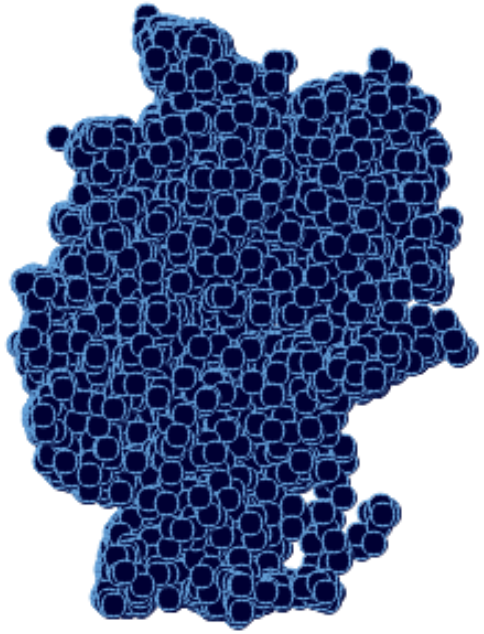
<u>Österreich</u>

- Überwachungszonen reichen bis nach Österreich
- Maßnahmen zur Verhinderung Einschleppung eingeleitet = Grenzschließungen, vermehrte Probenahmen

© Landratsamt Mittelsachsen

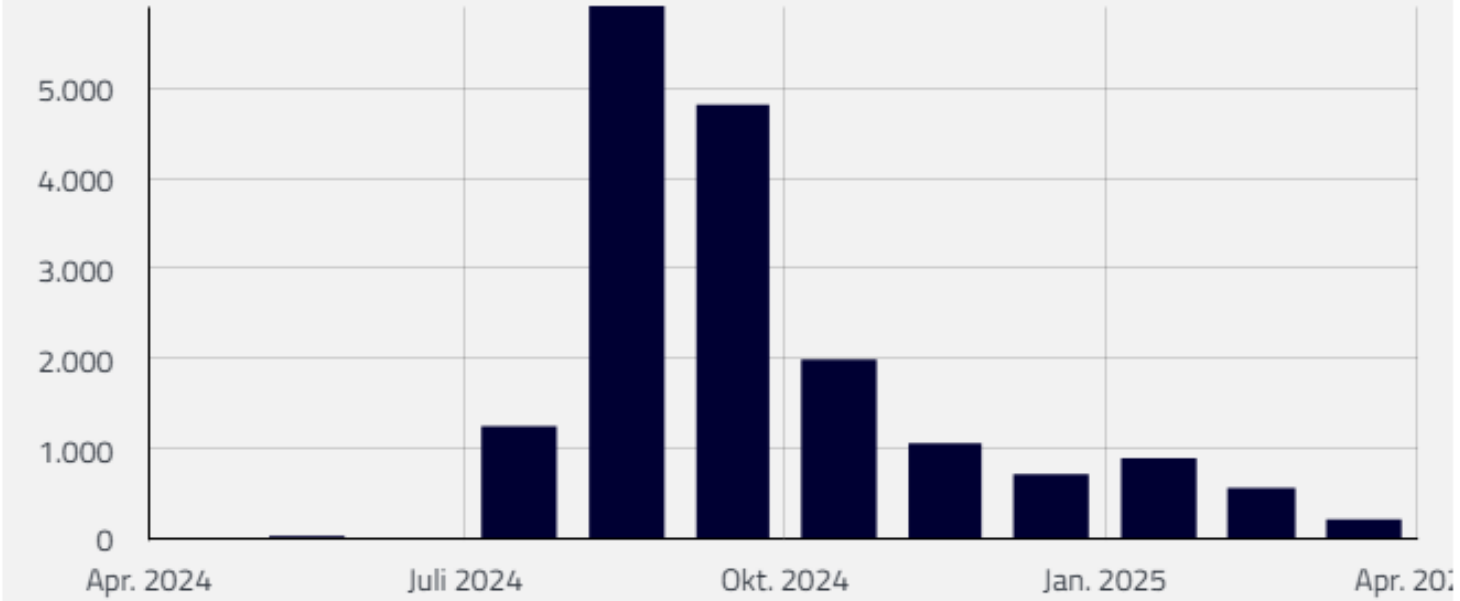
Deutschland BTV3

Feststellungen vom 01.05.2024 - 30.04.2025



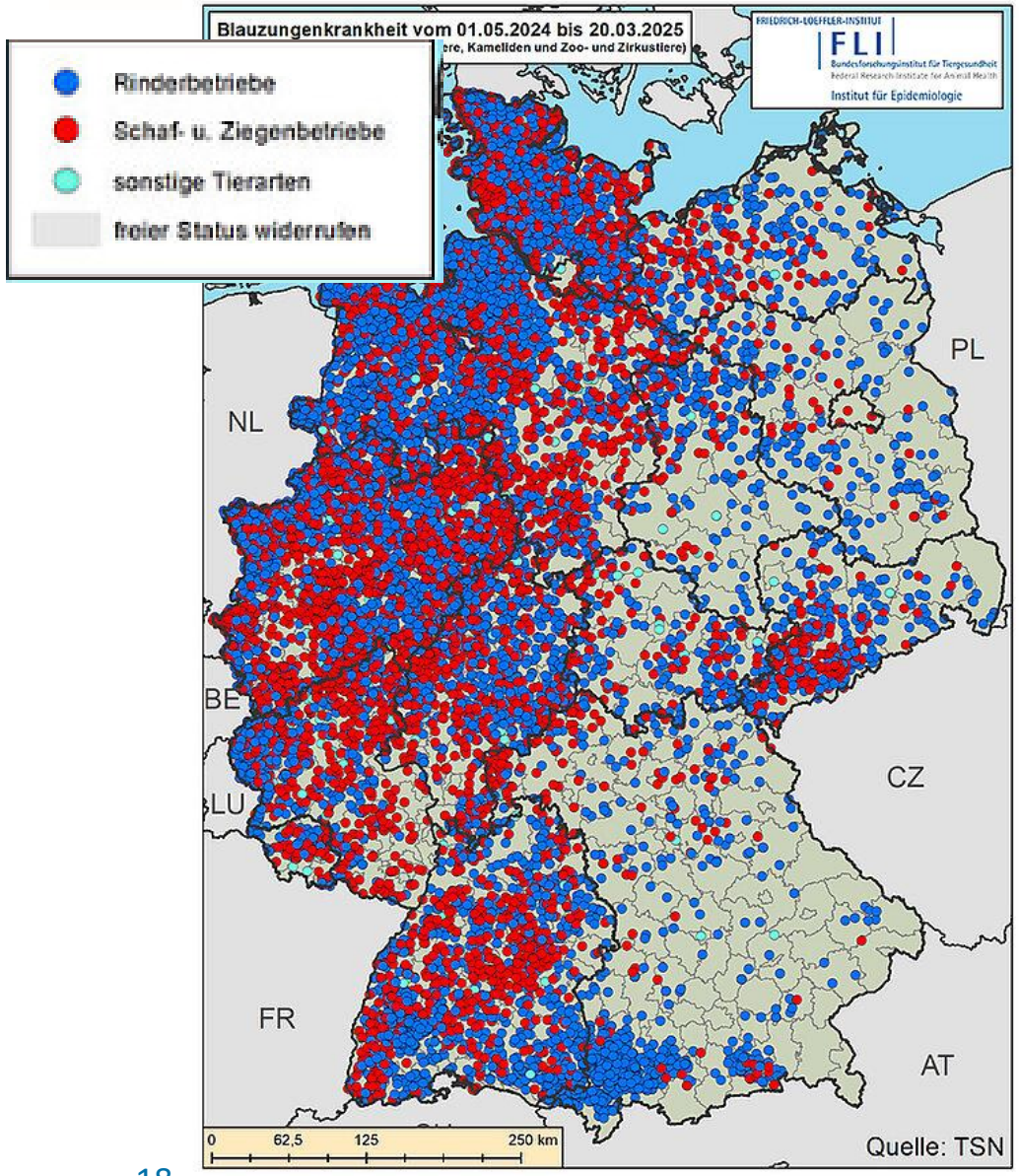
Feststellungen	Feststellungen	Feststellungen	Aktive Sperrzonen
1.680	17.475	218	0
dieses Jahr	01.05.2024 - 30.04.2025	diesen Monat	

Feststellungen der letzten 12 Monate

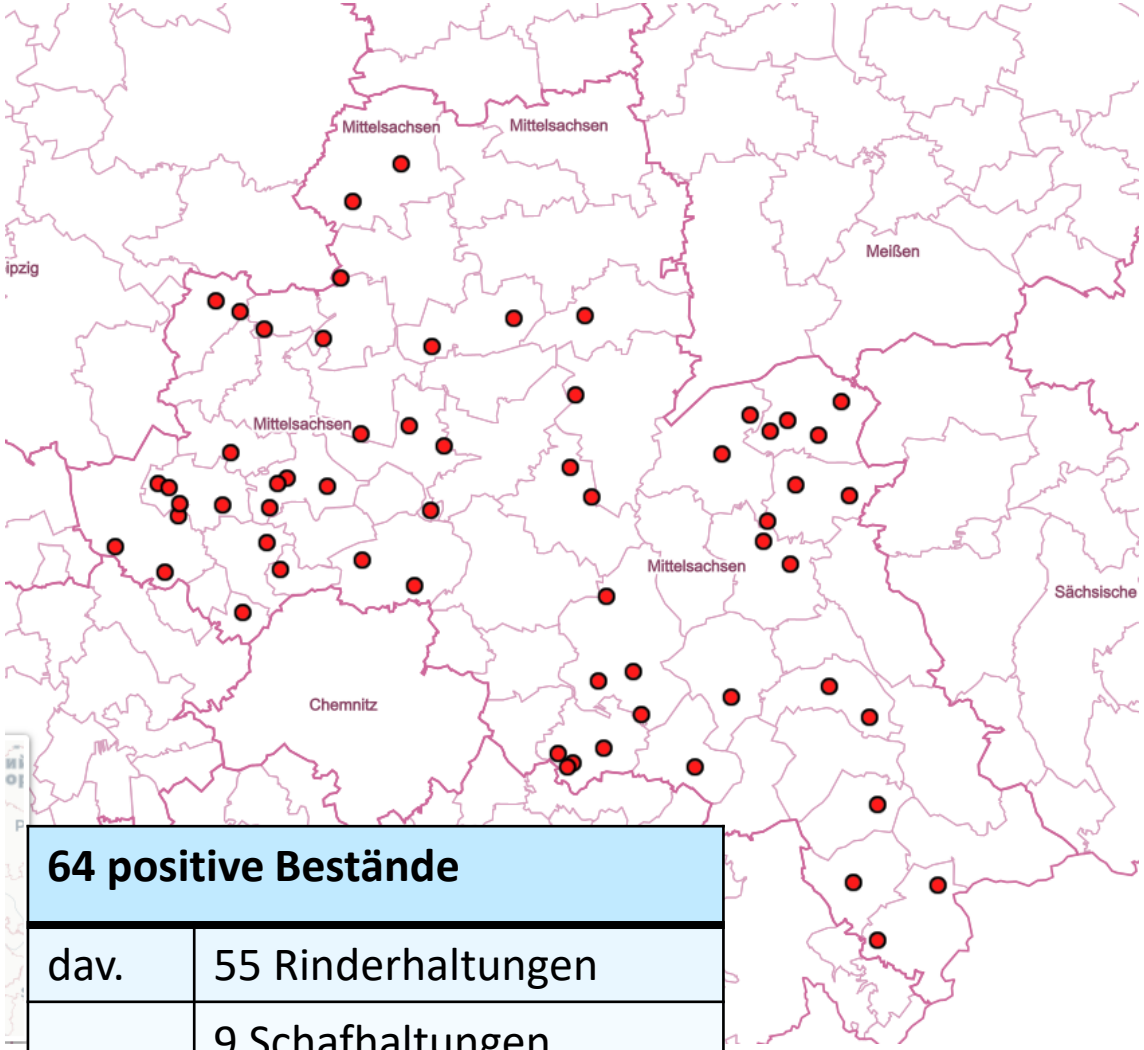


Quelle: https://tsis.fli.de/

© Landratsamt Mittelsachsen



Landkreis Mittelsachsen



64 positive Bestände	
dav.	55 Rinderhaltungen
	9 Schafhaltungen

© Landratsamt Mittelsachsen

Erfahrungen:

- bisher keine Impfnebenwirkungen gemeldet
- Geimpfte Bestände bisher kaum Klinik
- Sowohl bei Mutterkühen als auch bei Milchvieh **Aborte, blinde Kälber, Anstieg Kälberverluste**
- Tiere erkranken sehr stark an Sekundärinfektionen die im Bestand vorhanden sind
- Schafe sterben zu überwiegenden Teilen an der Infektion wenn nicht geimpft
- Meldungen von Jägern zu vermehrt toten Muffelwild

© Landratsamt Mittelsachsen

Empfohlene Biosicherheitsmaßnahmen

1. Kein Betreten der Tierhaltungen durch unbefugte Personen (**Tore schließen**, Warnschild)
2. Abrieglung der Tierbestände vor dem Zugang durch andere Haus- oder Wildtiere (**viehdichte Einzäunung** bei großen Tierhaltungsanlagen, verschlossene Ställe)
3. **Zugang zu den Tierhaltungen nur in betriebseigener Kleidung** bzw. Einwegschutzkleidung (z.B. Tierarzt, Viehhändler, Klauenpfleger, Besamer, Futtermittelberater, Techniker)
4. Übergabe verendeter Tiere an die Tierkörperbeseitigung nur an der Betriebsgrenze ohne Befahren der Tierhaltungsanlagen, keine sich kreuzenden Fahrtwege mit betriebsinternen Fahrzeugen
5. Zukäufe von Tieren vermeiden, wenn notwendig Quarantäne von 30 Tagen
6. Keine Verwendung von Geräten zusammen mit anderen Tierhaltern ohne vorherige Reinigung und Desinfektion (z.B. Behandlungsstand, Viehhänger)
7. Übergabe von Tieren an Viehhändler etc. möglichst an der Betriebsgrenze ohne Befahren der Tierhaltungsanlage
8. **Striktes Schwarz-Weißprinzip = Betreten der Ställe und Weiden nur in Kleidung und mit Schuhwerk was im Betrieb verbleibt und nicht außerhalb der Tierhaltung getragen wird**
9. Kein Zugang für Jagdhunde zu den Tierhaltungen
10. Möglichst keine Teilnahme an Ausstellungen etc., bei Teilnahme strikte Quarantäne für 30 Tage
11. **Sofortige tierärztliche Abklärung bei Krankheiten oder plötzlichen Todesfällen im Bestand**
12. Verzichten Sie zum Schutz der heimischen Klauentiere auf Mitbringsel wie Wurst, Fleisch oder Trophäen von Klauentieren aus dem Urlaub im Ausland
13. Verfüttern Sie niemals Küchenabfälle oder Essensreste an Klauentiere!

© Landratsamt Mittelsachsen

Achtung!!!

Bei Abklärung klinischer Symptome an alle Tierseuchen denken!

Auf dem Untersuchungsbefund alle Tierseuchen angeben die abgeklärt werden sollen!

bei toten Tieren = Sektion!!!!

Meldung von klinischen Verdachtsfällen umgehend im LÜVA

© Landratsamt Mittelsachsen

BHV1 Überwachung

gemischte Betriebe < 30% lakt. Tiere im Kuhanteil	1 x jährliche Stichprobe von 10% Zielprävalenz / 95% Sicherheit nach Risikobeurteilung vom LÜVA unter Beachtung des serologisch-neg. BHV 1- Einzeltierstatus
Mutterkuhbetriebe	1x jährlich innerbetrieblichen Zufallsstichprobe (10% Zielprävalenz/ 95% Sicherheit /29 Tiere) nach Risikobeurteilung des LÜVAs
Spezialisierte Jungtieraufzuchten (Fresser- und Färsenaufzuchten)	mittels einer 2x jährlichen innerbetrieblichen Zufallsstichprobe (20% Zielprävalenz/ 95% Sicherheit)
Mastbetriebe	nach Risikobeurteilung LÜVA

© Landratsamt Mittelsachsen

Landkreise und kreisfreie Städte	Anzahl Rinderhaltungen	Prozentualer Anteil der Rinderhaltungen	Anzahl der zu untersuchenden Rinderhaltungen außer Milchviehbetriebe
Leipzig, Stadt	24	0,4	**3,0**
Dresden, Stadt	55	0,85	**6,0**
Chemnitz, Stadt	66	1,02	**8,0**
Nordsachsen	401	6,18	**47,0**
Leipzig Land	443	6,83	**50,0**
Meißen	461	7,10	**50,0**
Görlitz	526	8,11	**60,0**
Vogtlandkreis	587	9,05	**67,0**
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	637	9,82	**72,0**
Zwickau	646	9,96	**73,0**
Bautzen	773	11,91	**88,0**
Erzgebirgskreis	861	13,27	**98,0**
Mittelsachsen	1.009	15,55	**115,0**
Sachen gesamt			**737,0**

© Landratsamt Mittelsachsen

Kontakt

Dr. Anke Kunze

Fachdienstleiterin Tierseuchenbekämpfung und Tierschutz

Landratsamt Mittelsachsen

Tel.: 03731 799 6231

E-Mail: lueva@landkreis-mittelsachsen.de